

wie du mit beiden umgehen sollst, zettig genug kennen lernest. Dazu werden dir auch Anweisungen gegeben, wie du mit den Menschen, Thieren und andern Dingen umgehen sollst damit du selbst ein frohes Leben führen könntest, und andere Menschen zufrieden machest. Alles also, was du in der Schule lernst, ist nur Vorbereitung auf deine künftige Lebenszeit, wenn du groß bist und ohne Lehrer allein leben und handeln wirst. Aber in der Schule kann dir noch lange nicht Alles gesagt werden, was du brauchst, deswegen mußt du durch eignes Nachdenken aus guten Büchern, von andern Menschen dein ganzes Leben hindurch lernen. Kein Mensch lernt aus; wer auch Viel weiß, weiß doch nicht Alles; wer noch so Viel kann, kann doch nicht Alles.

4. Fortsetzung.

„Weißest du, lieber Vater, sagte Christian, was ich werden will, wenn ich groß bin? Ich werde ein Zimmermann, wie der, der gestern auf der neuen Scheune predigte, die unser Nachbar gebauet hat. Da thue ich ein großes Schurzfell um, und du kauft mir eine große Art, mit der behaue ich die Baustämme, mache Löcher hinein, stecke sie zusammen, und baue Häuser. Da baue ich dir auch ein neues Haus, denn unser Haus ist doch recht alt, und sieht gar nicht mehr hübsch aus.“ Das wäre recht gut, meinte der Vater, aber du denkst wohl, wenn du eine Art hast, und hauen kannst, so ist der Zimmermann schon fertig? Da hast du sehr Unrecht. Ein guter Zimmermann, der gute Häuser bauen und auch viel verdienen will, muß gar Viel wissen. Er muß wissen, wie viel er Holz zu einem Gebäude braucht, welches Holz brauchbar ist, er muß Alles genau in einander zu passen wissen, muß die Länge, Breite, Höhe eines Gebäudes vorausbestimmen, muß berechnen können, wie viel Zeit dazu gehört und wie viel Geld es kosten wird; muß wissen, wie er anfangen und fortfahren und aufhören soll. Aber dieses muß er wissen. Aber mit allem Wissen baut er noch kein Haus; er muß es auch können das heißt, er muß nicht nur die Kräfte haben, hauen und bauen zu können, sondern auch die nöthige Geschicklichkeit und Fertigkeit in Behandlung des Bauholzes und seiner Werkzeuge, sonst würde er entweder das Holz unnü-